

Das Kunstprojekt **sozialpalast** 2010

Bahnsteigkonzerte auf dem Hauptbahnhof in Münster
Gleis 9/12, ein Wartehäuschen, Musik und eine Mission

Die **Erdmöbel** kommen auf Besuch zurück in die alte Heimat. Im ICE von Köln durch das Wuppertal und über Hagen bis zum Hbf-Münster zieht es die vier Herren Musiker zu einem Gastspiel, das auch gleich auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofs in Münster plaziert wird. Die Musikband richtet sich im Rahmen des Kunstprojekts **sozialpalast** 2010 in dem Wartehäuschen auf Gleis 9/12 ein und spielt im Einklang und im Rhythmus der einfahrenden und abfahrenden Züge. Die Erdmöbel werden für die Reisenden auf dem Bahnsteig einen Klangteppich ausbreiten und mit ihrer Musik die Oberleitungen zum schwingen bringen. Nebenbei hat das Publikum etwas, was sonst bei jedem Konzert fehlt: Es hat die Musiker in seiner Mitte. Allerdings nicht zum anfassen!

Im Warteraum: *ekimas* (Bass), *proppe* (Tastzeug), *dewueb* (Schlagzeug)



Die **Erdmöbel** (Ekimas, Berges, Proppe und deWueb) sind eine Kreativzelle mit eigenen Produktionsmitteln. Die Band verfügt über ein professionelles Studio im Zentrum Kölns. Dort stellen die Bandmitglieder einzeln und gemeinsam Musik, Grafik und Videos her. An die Öffentlichkeit bringt ihre Kunst Columbia Records.

Der *sozialpalast* 2010 greift vorangegangene Arbeiten auf, schafft aber diesmal einen völlig neuen Rahmen. Während im Wohnwagen der Blick für die Musiker eher nach innen gerichtet war, breitet sich die Wahrnehmung nun deutlich nach außen und spannt sich notwendigerweise über vier Bahnsteige; ein vergleichsweise riesiges Areal!

Bahn und Bahnhof verbinden Städte, Regionen und die Ferne und sind damit zwangsläufig emotionale Orte. Sie transportieren Menschen, Ziele, Geschichten, Wünsche und das Leben. Und sie sind immer auch Spielplätze von Musik: Straßenmusik, Mp3-Musik und Gesänge. Während die Autobahn die Menschen voneinander abgrenzt, führt der Bahnhof und das Zugabteil die Menschen zusammen. Passenderweise bespielen die Musiker ein Wartehäuschen, denn es ist ja ein Gastspiel mit 2-3 Stunden Aufenthalt. Danach geht es auf gleicher Strecke wieder zurück nach Hause, oder auf einer anderen Strecke weiter und woanders hin.

Ekimas zum Projekt: „Es war schon im *sozialpalast*-Wohnwagen gut, denn die Enge und die merkwürdige Beschallungs idee zwang uns wieder einmal völlig umzudenken. Das ist die Form von extremer Reibung, die wir bei der musikalischen Arbeit brauchen und immer wieder auch selbst und bewusst herbeiführen. Der Wohnwagen klang noch besser als geplant und passte wunderbar zu uns. Wir sind sehr gespannt, wie uns der Hauptbahnhof mit seinen Wartehäuschen bewegen wird. Was wir mitbringen? Minimalstes Instrumentarium. Und dann so leise wies geht, nicht bewegen, denn auf einem Bahnhof ist bereits genug Bewegung um uns herum!“

Zu den Musikern:

Markus Berges

Initiator und Songschreiber der Band. Erfindet und plant Texte und Melodien. Zuständig für Timing und Geschmack, Gitarre und Gesang.

ekimas

Produzent. Steuert Innovation und produktive Unruhe. Hauptarrangeur und –erfinder kleiner zusätzlicher Melodien. Dreht die Musik ständig und seit 2 Jahren auch Videos für die Band. Neuerdings spielt er live den Bass.

proppe

Koordinator und Mediator der Band. Pflegt einen wunderbaren Park der Tasteninstrumente und erspielt viele Erdmöbelsoundideen.

dewueb

Einer der wenigen Schlagzeuger auf der Welt, die wirklich Musik machen. Achtet mal drauf, dann wisst ihr was gemeint und wie schön das ist. Ohne ihn gäb es den legendären Erdmöbel-Sound nicht.